

Renovierung und Erweiterung der Glockenanlage von St. Michael in Hackenheim

Chronologie der Glockenanlage der kath. Kirche St. Michael von 1947 bis 2020

Im Jahre 1947 wurden kurz nach Kriegsende drei Glocken aus sogenannter Sonderbronze gegossen. Da kurz nach dem Kriege das Halbedelmetall Bronze (78% Kupfer & 22% Zinn) nicht zu beschaffen war, goss die Firma Junker aus Brilon die neuen Glocken aus Sonderbronze (78% Kupfer & 22% Silizium).

Die kleinste Glocke ist dem Hl. Michael geweiht mit einem Gewicht von 170 kg und dem Ton es“, die mittlere Glocke der Hl. Familie mit einem Gewicht von 240 kg und dem Ton des“ und die größte Glocke der Hl. Dreifaltigkeit mit einem Gewicht von 400 kg und dem Ton b‘.

Nach Vollendung der neuen Michaelskirche im Jahr 1965, wanderten die drei Glocken der alten Kirche in den neuen großen Turm. Erst 1973 wurde die Glockenanlage durch die große ges‘ Bronzeglocke, gegossen von Mabilon in Saarburg, erweitert. Dies wurde ermöglicht durch eine Spende des damaligen Pfarrers Beier zu seinem silbernen Priesterjubiläum. Die Glocke ist dem Pfarrer von Ars geweiht und 800 kg schwer.

Im Jahre 1984 erwarb der damalige Pfarrer Hermann-Josef Puffay zwei Bronzeglocken aus der alten Kapelle des Krankenhauses St. Marienwörth aus Bad Kreuznach. Die beiden Klangkörper wurden 1956 auch von Mabilon in Saarburg gegossen mit den Tönen f“ von 95 kg, geweiht der Hl. Maria und as“ von 60 kg, geweiht dem Hl. Franziskus. Der Verfasser wurde beauftragt, diese Glocken auf ihre Klangeigenschaften zum vorhandenen Ensemble zu überprüfen. Ergebnis der Klangprüfung, die Schlagtonlinie der beiden neuen Glocken stand etwas zu hoch zum restlichen Glockenbestand. Mit dieser Erkenntnis läuteten die beiden Glocken nun 35 Jahre lang. Die kleine Franziskusglocke hing bis zum Jahr 2019 auf dem Kirchberg in der Kapelle. Die Marienglocke wurde 1984 als fünfte Glocke zu den anderen vier Glocken hinzugefügt.

2018 begannen die Renovierungsmaßnahmen mit der Erneuerung der Klöppel an den Glocken 5, 4, 3, 2. 2020 ist abschließend zur Renovierung die Franziskusglocke vom Kirchberg in den Kirchturm von St. Michael transferiert worden, ausgestattet mit einem neuen Klöppel. Franziskusglocke und Marienglocke wurden klanglich korrigiert, um sich homogen in die Schlagtonlinie der anderen vorhandenen Glocken zu integrieren. Gleichzeitig erhielten alle sechs Glocken zum Anschlag für verschiedene Tonmotive Schlaghämmer. Dies bedeutet, dass nun der Viertel-, Halb-, Dreiviertel- und Stundenschlag von allen sechs Glocken (vormals Glocke 4, 3, 2) ertönt. Mit den nun sechs Glocken haben wir ein Ensemble von hohem musikalischem Wert, das unendlich viele Glockenmotive erklingen lässt. Damit dies zukünftig auch sinnvoll nach liturgischen Regeln eingesetzt werden kann, hat der Verfasser eine neue Läuteordnung erstellt.

Auf der Homepage der Pfarrei St. Michael Hackenheim sind alle Glockendaten einschließlich der neuen Läuteordnung zu finden.

Allen Zuhörer wünschen wir viel Freude beim erforschen der verschiedenen Klänge der sechs Glocken.

Verantwortlich: Christoph Raab (Organist & Glockenexperte)